

Organisation

Landesgesundheitsamt
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstr. 135
70191 Stuttgart
Tel. 0711-904-39302 (Dr. Rainer Oehme)

Kommunale Aktionsgemeinschaft
zur Bekämpfung der
Stechmückenplage e.V.
-KABS-
Georg-Peter-Süß-Str. 3
67346 Speyer
Tel. 0170-8506788 (PD Dr. Norbert Becker)

Die Teilnahme ist kostenlos.

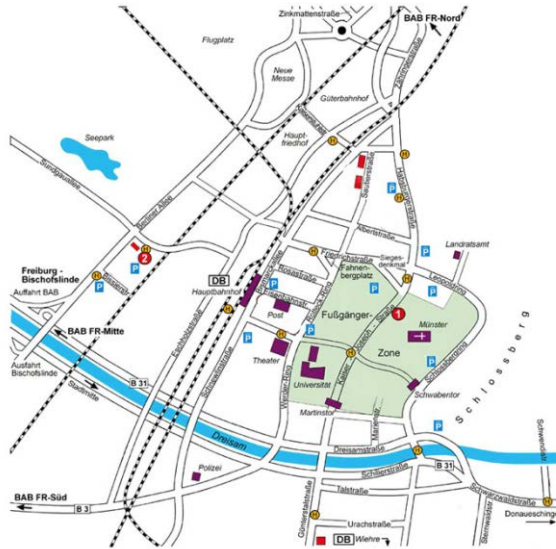
Anmeldung

Angabe von Titel, Vorname, Nachname,
Einrichtung und Kontaktadresse bitte
per E-Mail an
rainer.oehme@rps.bwl.de

Anmeldeschluss: 02.10.2015

Ort der Veranstaltung

Regierungspräsidium Freiburg
Bissierstraße 7
79083 Freiburg
„Schwarzwaldsaal“



2

Vom Hauptbahnhof

Straßenbahnlinien: 1 Richtung Landwasser, 3
Richtung Haid, Haltestelle Runzmattenweg

Auto:

Von der Autobahnausfahrt Freiburg-Mitte
kommend, Abfahrt FR-Bischofslinde (und
Universitätskliniken), Berliner Allee, in Höhe
des P+R-Platzes rechts in die Bissierstraße
abbiegen (Hinweisschild „Regierungspräsi-
dium“) und nach ca. 150 m links in den Park-
platz.
Parkplätze sind in begrenzter Anzahl vorhan-
den.



Baden-Württemberg
LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Vorankündigung Exotische Stechmücken in der Oberrheinregion: Monitoring und Bekämpfungsstrategien

08. Oktober 2015

Beginn 10:30 Uhr
Ende ca. 15:30 Uhr



Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist tagaktiv, sehr aggressiv und brütet in der Nähe des Menschen. Ihre Anwesenheit schränkt die Lebensqualität ganz erheblich ein. Darüber hinaus ist sie ein wichtiger Überträger von verschiedenen für den Menschen gefährlichen Erregern, wie z.B. das Dengue-, das Chikungunya- und das West Nil-Virus, wobei in Deutschland bislang noch kein einziger heimisch erworbener Krankheitsfall dokumentiert wurde.

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südostasien und ist dort eine der häufigsten und am weitesten verbreiteten Stechmückenarten. Ende des 20. Jahrhunderts vollzog die Art innerhalb weniger Jahrzehnte eine erstaunliche Expansion ihres Verbreitungsgebietes. Hauptsächlich mit Hilfe des internationalen Warenhandels schaffte es *Ae. albopictus*, selbst große Distanzen zwischen Kontinenten zu überbrücken. Vor allem der Handel mit Gebrauchtreifen und Pflanzen spielt eine wichtige Rolle, jedoch ist generell eine Verschleppung der Art in Frachtcontainern möglich. Über kürzere Distanzen kann eine Verbreitung der Asiatischen Tigermücke über den Straßenverkehr durch Mittransport der Imagines in LKWs und PKWs erfolgen.

Die Asiatische Tigermücke wurde im Jahr 2007 das erste Mal in Deutschland im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie der KABS/IfD nachgewiesen. Seitdem wurden mehrere Untersuchungen durchgeführt, welche wiederholte Einschleppungen der Art aus Südeuropa aufzeigen konnten. Im Spätsommer des Jahres 2014 wurden Ende September in Freiburg und Mitte November in Straßburg erste kleinere brütende Tigermückenpopulationen gefunden. Allerdings hatte es *Ae. albopictus* in der Oberrheinebene bislang offensichtlich noch nicht geschafft, größere stabile Populationen während des Sommers aufzubauen und sich dauerhaft zu etablieren. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie der KABS/IfD in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg wurde nun in diesem Jahr (2015) eine größere, brütende Population der Asiatischen Tigermücke in Freiburg entdeckt.



Geplantes Programm:

Berichte zum Monitoring und Bekämpfungsstrategien exotischer Stechmücken aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland

Wegen des grenzübergreifenden Interesses soll das Programm in Zusammenarbeit mit der D-F-CH Oberrheinkonferenz erarbeitet werden. Eine Simultanübersetzung deutsch-französisch wird angestrebt.

Ein genaues Programm wird Mitte September verschickt.

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit in der Kantine zu essen.